Bitte unbedingt vor der Impfung lesen!

Aufklärung zur Grippe-Impfung 2026/27
Fluad®
Injektionssuspension in einer Fertigspritze

Fluad® ist ein Grippe-Impfstoff für Erwachsene, zugelassen ab dem 50. Lebensjahr, insbesondere für Personen mit einem erhöhten Risiko, an mit Grippe verbundenen Komplikationen zu erkranken. Im **Öffentlichen Impfprogramm Influenza** ist dieser Impfstoff allerdings erst ab dem **60.Lebensjahr** kostenfrei verfügbar.
Die Grippeimpfung ist die wirksamste Maßnahme, sich vor einer Grippe zu schützen.
Grippe wird durch verschiedene Virusstämme, die sich jedes Jahr ändern, verursacht. Deshalb ist es notwendig, dass man sich jedes Jahr impfen lässt.

Die echte Grippe / Influenza führt zu hohem Fieber, Schüttelfrost, Kopf- und Gliederschmerzen und Kreislaufschwäche. Durch eine massive Herz-Kreislauf-Belastung kann die Grippe zu einem lebensbedrohlichen Zustand werden. Die Übertragung erfolgt durch Tröpfchen (Sprechen, Husten oder Niesen). Durch die leichte Übertragbarkeit und die kurze Ansteckungszeit (1-3 Tage) breitet sich das Virus sehr schnell aus und kann rasch zu Epidemien führen. Eine wirksame medikamentöse Behandlung ist nur unmittelbar nach Beginn der Erkrankung möglich.
Die jährliche Impfung ist allen Personen, die sich oder ihre Angehörige vor dieser Erkrankung schützen wollen angeraten. Die Dauer des Impfschutzes beträgt im Allgemeinen 6-12 Monate. Der Impfstoff schützt sie nicht gegen Erkältungen, auch wenn einige der Beschwerden einer Grippe ähneln.

Nebenwirkungen
Wie bei jedem Arzneimittel können auch bei jedem Impfstoff Nebenwirkungen auftreten.
Im Allgemeinen klingen diese Nebenwirkungen innerhalb von 1-2 Tagen ab. Wenn diese Reaktionen andauern oder wenn nach der Impfung unerwartet starke oder unten nicht angeführte Beschwerden auftreten, ersuchen wir Sie mit ihrem Hausarzt zu sprechen und auch uns zu informieren.

Häufigkeitskriterien von Nebenwirkungen:

Sehr häufig:	betrifft mehr als 1 Behandelten von 10
Häufig:	betrifft 1 bis 10 Behandelte von 100
Gelegentlich:	betrifft 1 bis 10 Behandelte von 1.000
Selten:	betrifft 1 bis 10 Behandelte von 10.000
Sehr selten:	betrifft weniger als 1 Behandelten von 10.000
Nicht bekannt:	Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

Wie bei allen anderen Impfstoffen können sehr selten **schwere allergische Reaktionen** auftreten. Symptome einer schweren allergischen Reaktion sind:
- Anschwellen von Lippen, Mund, Kehle (was zu Schluck- und Atembeschwerden führen kann),
- Hautausschlag und Schwellung von Händen, Füßen und Knöchel
- Bewusstseinsverlust aufgrund eines Blutdruckabfalls

Diese Anzeichen treten üblicherweise sehr rasch nach der Impfung auf. Treten einige dieser Symptome auf, nachdem Sie die Impfstelle verlassen haben, müssen Sie UNVERZÜGLICH einen Arzt aufsuchen – Notruf 144.

- **Sehr häufig *vorkommende Nebenwirkungen:*** Schmerzen an der Injektionsstelle, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Gelenksschmerzen, Muskelschmerzen
- **Häufig *vorkommende Nebenwirkungen:*** Übelkeit, Appetitverlust Durchfall, grippeähnliche Symptome, Fieber höher als 38°C, Schüttelfrost, Rötung, Schwellung, Verhärtung oder Hautblutungen an der Injektionsstelle,
- **Gelegentlich *vorkommende Nebenwirkungen:*** Erbrechen, Lymphknotenschwellungen

- ***Sehr selten vorkommende Nebenwirkungen**:* Nervenschmerzen, Empfindungsstörungen wie z.B. Kribbeln oder Taubheitsgefühl, Krämpfe; eine vorübergehende Verringerung der Blutplättchen mit vereinzelten Blutungen und Blutergüssen sowie Lymphknotenschwellungen. Schmerzen in den Gliedmaßen, Muskelschwäche, Rötung, Schmerzen und Schwellung von >10cm an der Injektionsstelle, Schwellung des geimpften Armes für mehr als 1 Woche. Entzündung der Blutgefäße mit einer vorübergehenden Beteiligung der Nieren. Schwere Hautausschläge. Neurologische Störungen durch Entzündung von Gehirn, Rückenmark oder Nerven mit Nackensteife, Verwirrtheit, Taubheitsgefühl, Verlust des Gleichgewichtes oder aufsteigende Lähmungen. Vorübergehende Ohnmacht.

Fluad® darf nicht angewendet werden

- bei einer bestehenden Allergie gegen: Hühnereiweiß wie z.B. Ovalbumin, Eier, Kanamycin und Neomycinsulfat, Formaldehyd, Cetrimid (CTAB), Natriumchlorid, Kaliumchlorid, Hydrocortison, Kaliumdihydrogenposphat, Dinatriumphosphat-Dihydrat, Polysorbat 80, Squalen, Sorbitantrioleat, Natriumcitrat, Citronensäure, Magnesiumchlorid-Hexahydrat, Calciumchlorid-Dihydrat
-
- bei fieberhaftem Infekt über 38°C

- bei anaphylaktischer Reaktion nach einer früheren Grippeimpfung: z.B. Hautausschlag, Juckreiz, Anschwellen von Gesicht und Kehle, Atembeschwerden, Blaufärbung von Zunge und Lippen, Blutdruckabfall und Kollaps oder neurologische Komplikationen wie Schwäche oder Benommenheit aufgetreten sind.

- Während einer Schwangerschaft oder Stillen

Informieren Sie Ihren Arzt

- wenn Sie an einer Immunschwäche leiden bzw. wenn Sie Medikamente wie Cortison oder Medikamente gegen Krebs (Chemotherapie) oder Medikamente, die das Immunsystem beeinflussen, einnehmen.
- wenn Sie an einer Erkrankung leiden, die die Blutgerinnung beeinträchtigt.

Auswirkung auf die Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen:
Wie bei anderen Impfstoffen ist das gelegentliche Auftreten von Schwindel und Kopfschmerzen zu berücksichtigen.

Sollten Sie weitere Fragen zur gegenständlichen Impfung haben, nutzen Sie bitte die Möglichkeit eines Gesprächs mit der Impfärztin oder dem Impfarzt.